



REPUBLIK ÖSTERREICH  
DER BUNDESMINISTER FÜR  
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR  
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

II-1078 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2  
Tel. (0222) 711 62-9100  
Teletex (232) 3221155  
Telex 61 3221155  
Telefax (0222) 713 78 76  
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5905/2-4/91

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.  
Parnigoni und Genossen vom 15. Jänner 1991,  
Zl. 275/J-NR/91, betreffend NAT 91 "Wald-  
viertel Express"

316 IAB  
1991 -03- 08  
zu 275 IJ

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1, 2 und 5:

"Ist es richtig, daß das Zugspaar D 578/D 579 "Waldviertel Express" mit Fahrplan 91/92 nicht mehr verkehren wird?

Wenn nein, welche Gründe sind dafür ausschlaggebend?

Sind Sie bereit, eine Verbindung mit einer Reisedauer, den Aufenthalten und den Ankunfts- und Abfahrtszeiten, ähnlich dem "Waldviertel Express" einzurichten?"

Das in der Relation Wien - Gmünd - Wien derzeit verkehrende Zugpaar D 578-579 "Waldviertel-Express" wird im Zuge der Einrichtung des Neuen Austrotaktes NAT 91 (wirksam ab 2. Juni 1991) durch die Züge D 276 (Wien FJB ab 17.12 Uhr, Gmünd NÖ an 19.30 Uhr) und E 1773 "Waldviertel Express" (Gmünd NÖ ab 5.25 Uhr, Wien FJB an 7.37 Uhr) ersetzt.

Für die Neukonstruktion des Fahrplanes des "Waldviertel-Express" war die Änderung des Fahrplangefüges auf der gesamten Franz-Josefs-Bahn maßgeblich.

Eine Beibehaltung der derzeitigen Fahrplanlagen wäre ausschließlich für das Obere Waldviertel von Vorteil und würde umgehend einschneidende Verschlechterungen für andere Bereiche des Waldviertels sowie des Weinviertels nach sich ziehen.

- 2 -

Zu Frage 3:

"Welche Ersatzmaßnahmen sind seitens der ÖBB vorgesehen?"

Das Angebot an schnellen Berufsfahrerverbindungen wird im NAT 91 zwischen Gmünd und Wien von derzeit 3 auf 4 Reisemöglichkeiten, zwischen Wien und Gmünd von 3 auf insgesamt 5 Reisemöglichkeiten erhöht.

Zu Frage 4:

"Ist im Zuge allfälliger Fahrplanveränderungen die günstige Fahrzeit von ca. 2 Stunden sichergestellt?"

Die Fahrzeit des derzeitigen "Waldviertel-Express" beträgt beim D 579, Gmünd NÖ - Wien FJB, 2 Stunden 9 Minuten.

Beim D 578, Wien FJB - Gmünd NÖ, ist gegenwärtig eine Reisedauer von 2 Stunden 7 Minuten vorgesehen.

Im NAT 91 wird die Reisedauer des E 1773 "Waldviertel Express", Gmünd NÖ - Wien FJB, um lediglich 3 Minuten gegenüber den derzeitigen Verhältnissen (D 579 2 Std 9 Min) größer sein. Die Fahrzeit des den D 578 ersetzenden D 276 (Wien FJB - Gmünd NÖ) wird 2 Stunden 18 Minuten betragen, d.i. um insgesamt 11 Minuten länger als bisher.

Zu Frage 6:

"Ist es richtig, daß für die neue Verbindung (NAT 91) mit der Abfahrt um 17.12 ab Wien in Irnfritz wegen der Kreuzung mit dem Vindobona mehrere Minuten Aufenthalt eingeplant sind?"

Die neue Verbindung D 276 (Wien FJB ab 17.12 Uhr, Gmünd NÖ an 19.30 Uhr) erfordert im Bf Irnfritz einen 6-minütigen Betriebsaufenthalt zur Abwicklung der Kreuzung mit dem D 271 "Vindobona" (Gmünd NÖ ab 18.05 Uhr, Wien FJB an 20.07 Uhr).

- 3 -

Zu Frage 7:

"Sind Sie bereit, zumindest drei Zugspaare ähnlich dem "Waldviertel Express" mit 2 Stunden Reisedauer und Halten nur im Waldviertel, mit dem NAT 91 einzuführen?"

Im NAT 91 stehen in der Relation Wien - Gmünd - Wien folgende attraktive Berufsfahrerverbindungen zur Verfügung:

FahrplanGmünd NÖ - Wien FJB

<u>Zug</u>	<u>Gmünd NÖ</u> <u>ab</u>	<u>Wien FJB</u> <u>an</u>	<u>Fahrzeit</u>	<u>Halte</u>
D 277	4.00 Uhr	6.07 Uhr	2 Std. 07 Min.	5
E 1571	4.08 Uhr	6.25 Uhr	2 Std. 17 Min.	13
E 1773				
"Waldviertelexpress"				
	5.25 Uhr	7.37 Uhr	2 Std. 12 Min.	11
D 279	6.30 Uhr	8.35 Uhr	2 Std. 05 Min.	5

Wien FJB - Gmünd NÖ

<u>Zug</u>	<u>Wien FJB</u> <u>ab</u>	<u>Gmünd NÖ</u> <u>an</u>	<u>Fahrzeit</u>	<u>Halte</u>
E 1676	15.55 Uhr	18.34 Uhr	2. Std. 39 Min.	17
E 1670	16.40 Uhr	19.01 Uhr	2. Std. 21 Min.	15
D 276	17.12 Uhr	19.30 Uhr	2. Std. 18 Min.	6
E 1678	17.35 Uhr	20.09 Uhr	2. Std. 34 Min.	15
E 1672	18.40 Uhr	21.07 Uhr	2. Std. 27 Min.	15

Zu Frage 8:

"Ist sichergestellt, daß ab Fahrplanwechsel auch auf der FJB statt der veralteten Schlieren-Wagen neuestes Wagenmaterial (Großraumwagen) eingesetzt werden?"

Die Österreichischen Bundesbahnen sind bestrebt, im Rahmen des Wagenbeschaffungsprogrammes auf der Franz-Josefs-Bahn vermehrt moderne Reisezugwaggons der "Neuen Generation" einzusetzen. Ein genereller Verzicht auf Reisezugwagen der Bau

- 4 -

art "Schlieren" ist aus betrieblichen und wirtschaftlichen Gründen jedoch derzeit nicht möglich.

Zu Frage 9:

"Wäre bei einer Elektrifizierung der FJB die optimale Versorgung möglich?"

Auf der Franz-Josefs-Bahn ist die Realisierung eines Infrastrukturprogrammes mit einem Investitionsaufwand von rd. 900 Mio S (Preisbasis 1989) vorgesehen. Zentraler Bestandteil dieses Investitionsprogrammes ist die Elektrifizierung des Streckenabschnittes Sigmundsherberg - Gmünd, wobei mit den Bauarbeiten bereits im Vorjahr begonnen wurde.

Im Rahmen der Elektrifizierung dieses Streckenabschnittes werden auch die Sicherungsanlagen der Bahnhöfe erneuert und bauliche Verbesserungen (z.B. Ausbau von Bahnsteigen, Automatisierung bzw. Auflassung von schienengleichen Eisenbahnkreuzungen) durchgeführt.

Die Weiterführung der Elektrifizierung bis Gmünd stellt - insbesondere im Hinblick auf die Öffnung der Ostgrenzen - eine wesentliche Voraussetzung für eine beschleunigte Abwicklung des Zugverkehrs dar.

Wien, am 7. März 1991

Der Bundesminister

